

Kinder und Jugendliche brauchen das Spiel!



Kindern das Spielen in Schulen ermöglichen

Children's Access to Play in Schools (CAPS) ist ein dreijähriges Projekt im Rahmen des EU Erasmus+ Programm.

Das Ziel des CAPS Projects ist es, in Schulen Zeit, Raum und Unterstützung für das frei gewählte Spiel zu schaffen.

Ausgehend von der britischen PLAYWORK Tradition werden Qualitätskriterien und Auszeichnungen für "Spielfreundliche Schulen" entwickelt und ein Trainingsprogramm für das gesamte Schulpersonal.

Kontakt

mail: info@gesob.at

Web: www.playfriendlyschools.eu



Funded by the
Erasmus+ programme
of the European Union

Projektpartner:

- Universität Gloucestershire, UK
- Verein Gedania 1922, Polen
- GeSoB - Gesellschaft für Sozialforschung und Bildung, Österreich
- Palacký Universität Olomouc, Tschechien
- Rogers Stiftung, Ungarn
- TANDEM n.o., Slowakei





Warum sollten Schulen "spielfreundlich" werden?

Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass das Spielen die körperliche und emotionale Gesundheit, das Wohlbefinden, das Lernverhalten und die Freude an der Schule positiv beeinflussen.

Projekte, die das selbstgewählte Spiel der Kinder in der Schule fördern und unterstützen, bringen Vorteile für Kinder, Schulen, Gemeinschaften und für die gesamte Gesellschaft (*Supporting School Improvement through Play: An evaluation of the OPAL programme, 2011*).

Spiel: ist ein Prozess, der frei gewählt, selbst gesteuert und intrinsisch motiviert ist. Das heißt, Kinder bestimmen den Inhalt und die Absicht ihres Spiels, indem sie ihren eigenen Instinkten, Ideen und Interessen auf ihre eigene Weise und aus ihren eigenen Gründen folgen (Playwork Prinzipien).

